

Zürcher Kant. Schützenfest, 29.VII.-6.VIII.

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **7 (1933)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-780828>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sektionswappenscheibe aus der Glasmalerei Fritz Haufler in Basel, nach dem Entwurf von Paul Boesch in Bern

ditionellen Stichscheiben die Doppelbeträge wesentlich herabgesetzt worden sind und, was für die grosse Zahl der «Mittelschützen» von ausschlaggebender Bedeutung sein dürfte: Die ersten Spitzengaben werden zugunsten guter Mittelpreise abgebaut.

Am Vortage des Festes, also am 28. Juli, wird eine Schnellfeuerkonkurrenz (Becherwettschiessen) auf beide Distanzen, 300 und 50 m, nach eidgenössischem Programm durchgeführt, eine willkommene Trainingsgelegenheit für den entsprechenden Anlass in Freiburg anno 1934.

Zum erstenmal wird in der Ostschweiz in Verbindung mit dem

Die Schützengesellschaft der Stadt Zürich als festgebende Sektion rüstet sich im heimeligen Albisgütli an den sanften Hängen des lieblichen Utlibergeres zum Kantonal Schützenfest. Weder Pessimismus noch Kopfhängertum lähmten die Arbeiten für einen Schiessplan, dessen Vorzüge sicher die Schützenkameraden aus dem ganzen Schweizerland in grossen Scharen nach dem schmucken Zürich locken wird. Nur kurz sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass in den tra-



Bürcher Kantonal Schützenfest
1933 Albisgütli

Salomon Landolt-Schütze, Wappenscheibe von Glasmaler Hans Meyer in Zürich

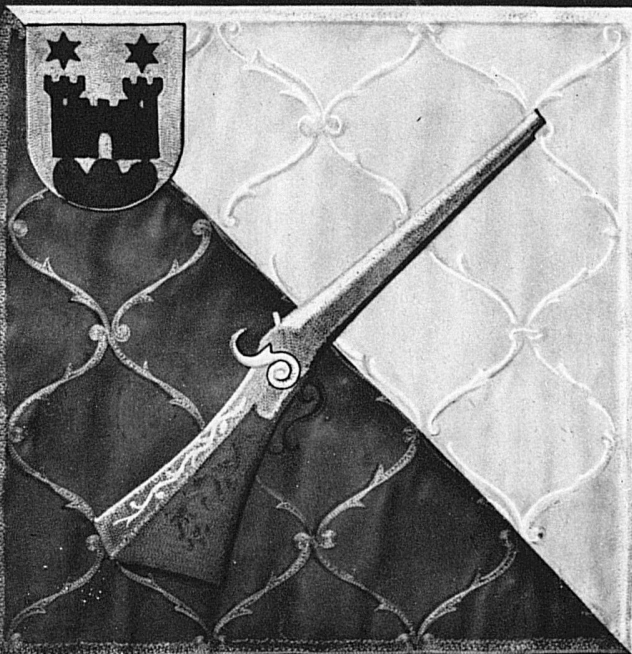


Kantonalschützenfest ein Armeewettkampf der 5. Division stattfinden. Dieser erste Versuch zur Realisation eines vaterländisch und militär-sportlichen Anlasses wird sicher unter der Jungmannschaft das Echo finden, das er verdient, um so mehr, als es mit ganz bescheidenen finanziellen Mitteln bestritten werden kann.

Ein reich dotierter Gabentisch soll den Schützen aus nah und fern bleibende und wertvolle Erinnerungen an den Schiessanlass vermitteln. Wie leuchten die glitzernden Silberschalen, die Bestecke aller Art, die Zinnplateaux und Gobelets, welche Farben-

Links: Ein Schützenfest in der alten Eidgenossenschaft. «Die zilstatt der buchsenschützen ze Zürich 1504». Nach einem Bild in der Chronik von Erlibach

Zürcher Kant. Schützenfest, 29. VII.-6. VIII.



harmonie strömt uns endlich aus den Wappenscheiben entgegen und dies alles zu erschwinglichen Beträgen in abgestufter Reihe von 5-60 Fr.

Die jetzt vollständig geschlossene Festhalle ist modernisiert, renoviert und mit neuer grosser Bühne versehen worden, so dass das gediegene Unterhaltungsprogramm zu voller Wirkung gelangen kann. Nicht nur Schützen, sondern auch ein weiteres Publikum wird sich am Geräteturnen der Olympischen Kunstturnergruppe des Eidgen. Turnvereins, die zwei Abende gastieren wird, erfreuen und nicht unerwähnt sollen die zwei Bunten Abende sein, an denen das Ballett des Stadttheaters Zürich und «La Canterina Zurighese» sich produzieren. Auch sonst sorgen Budenstadt, Schützenchilbi usw. für allerlei Kurzweil.

Ein Probeschiessen nach besonderm Plan, das auf Sonntag, den 23. Juli, angesetzt ist, soll der ganzen Festmaschinerie zu einem reibungslosen Start verhelfen.

Schützen und Schützenfreunde aus dem ganzen Schweizerland, das Albisgütli ist erzbereit zum Empfange am Kantonal Schützenfest.

Links: Vierzig solcher Standarten aus der Werkstatt von Adrian Boller in Obermeilen gelangen am Zürcher Schiessen als Sektionspreise zur Verteilung.